

nur halb so gut als Buchenholz; doch werden seine Kohlen zur Schießpulverbereitung verwendet.

## 20. Die gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*, L.).

Die gemeine Esche oder Hoheesche ist ein an Wegen, in Wäldern und selbst an Ufern gemeiner, aber stattlicher Baum, der unter günstigen Bedingungen eine Höhe von 60—100 Fuß und ein Alter von 150—180 Jahren erreicht. Eine Varietät mit hängenden Zweigen (*Fraxinus excelsior pendula*), die Traueresche sieht man oft auf Gräbern und in Gärten. Die unpaariggestiederten Blätter der Esche bestehen aus 9—15 sitzenden langlanzettlichen, gesägten Blättchen, die ein vortreffliches Pferde- und Schaffutter abgeben. Vor den Blättern schon, im April und Mai, erscheinen die Blüten; sie bilden Rispen und bestehen nur aus Staubfäden und Stempeln, Kelch und Blumenkrone fehlen. Es sind Zwitterblüthen oder Blüthen mit getrenntem Geschlecht; die großen, herzförmigen Staubkolben sind dunkelroth. Die Frucht ist ein eilängliches Nüßchen, oben mit einem zungenförmigen Blättchen versehen, also eine Flügel Frucht, etwas zusammengedrückt und zweifächerig. Das zähe und feste Holz des Baumes ist ein treffliches Nutzholz und kommt an Brennwerth dem Buchenholz gleich. Die Rinde enthält Gerbstoff, wird zum Braunfärben benutzt und ist ossizinell (Surrogat der Chinarinde).

## 21. Der Ahorn (*Acer*).

Die Ahornbäume sind nur in der nördlichen gemäßigten Zone einheimisch und fallen durch ihre knotigen Aeste, ihre gegenständigen, langgestielten, meist handförmig getheilten Blätter und im Sommer durch ihre Flügeligen Früchte in die Augen.

Der kleinste ist der Feldahorn (*Acer campestre*), auch Maschholder (Mascherholder) und Weisere genannt, der als kleiner Baum und Strauch einzeln in Gebüsch und auf Wällen vorkommt. Er hat handförmig-3lappige Blätter, deren Lappen ganzrandig und stumpf sind; der mittlere Lappen ist wieder stumpf-3lappig. Der Feldahorn blüht im Mai dunkelgrün; die Blüthen stehen in aufrechten Dolbentrauben und sind wie die der andern Arten vielebig, d. h. neben den männlichen oder weiblichen Blüthen kommen auch Zwitterblüthen auf einer Pflanze vor. Der Kelch ist 5theilig, die Blumenkrone 5blätterig, die Zahl der Staubgefäße 5—9, meist 8. Die nußartigen Früchte sind je 2 zusammengewachsen und haben 2häutige, wagrecht auseinander stehende Flügel.

Der spitzblättrige Ahorn (*Acer platanoides*) ist ein 50—60 Fuß hoher Baum mit handförmig-5spaltigen Blättern, deren Lappen buchtig-3—5zählig, die Zähne aber lang und fein zugespitzt sind. Die Knospen sind roth, die Blüthen gelblich-grün; sie erscheinen im April und Mai. Die Flügel der Frucht stehen weit aus einander. Dieser Baum ist häufig in Alleen, auch in Gärten und Anlagen angepflanzt.

Die 3te Art, der weiße, große oder Bergahorn (*Acer pseudo-platanus*) wird noch größer, bis 80 Fuß hoch. Er hat matt-meergrüne, unten weichhaarige, handförmig-5lappige Blätter, deren Lappen zugespitzt und ungleich gesägt sind. Er blüht am spätesten, im Mai und Juni und seine graugrünen Blüthen stehen in hängenden, verlängerten Trauben. Die Flügel der